

Triumph der Menschlichkeit

Paralympics 1998

Die Behindertenolympiade war als Gelegenheit organisiert worden, bei der Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Geist eines freundschaftlichen Wettkampfs zusammenkommen konnten.

Was diese Olympischen Spiele von den anderen unterscheidet, ist die Tatsache, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer besondere körperliche oder geistige Herausforderungen zu bewältigen haben, die sie davon abhalten, bei den regulären Internationalen Olympischen Spielen anzutreten, die alle 4 Jahre im Brennpunkt der Weltöffentlichkeit stehen.

1998 hatten sich 9 Kinder, die in einem Wettbewerb starten sollten miteinander angefreundet.

Eines Morgens traten diese Kinder bei einem Wettkampf auf der gleichen Bahn gegeneinander an.

Als der Startschuss ertönte, kämpften sie sich alle in Richtung Ziellinie am anderen Ende der Aschenbahn durch.

Das beeindruckende bei diesem Wettkampf, war ein kleiner Junge mit Downsyndrom.

Während die anderen Wettkampfteilnehmer jeweils mit ihren eigenen Mitteln und mit Geschicklichkeit auf das Ziel hinarbeiteten, drosselte dieser Junge sein Tempo und blickte zur Startlinie zurück. Er hatte nämlich gesehen, wie einer aus seinem Team gestürzt war und sich mühte wieder auf die Beine zu kommen. Der Junge mit dem Downsyndrom blieb unvermittelt stehen, machte kehrt und ging zu seinem Freund zurück.

Einer nach dem Andern merkten auch die andern Wettkampfteilnehmer, was sich da abspielte.

Sie drehten sich um und machten kehrt.

Schließlich standen alle dort wo der Wettkampf begonnen hatte.

Sie hoben ihren Freund auf, hackten sich unter und gingen die Bahn entlang zum Ziel.

In diesem Moment hatten diese neun Kinder die Wettkampfregeln für sich neu definiert.

Während die Stoppuhr noch immer tickte, setzten sie sich über zeitliche und sportliche Einschränkungen hinweg und schufen sich stattdessen ein Erlebnis, bei dem sie alle auf ihre Weise ans Ziel kamen, und zwar gleichzeitig.

Es gab für sie keinen Sinn, dass einer von ihnen ohne die anderen an der Ziellinie ankäme.